

Kleine Anfragen

der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

II. Wahlperiode

Nr. der Kleinen Anfrage:	KA 222/II
Eingangsdatum:	06.03.2003
Weitergabedatum:	06.03.2003
Fällig am:	20.03.2003
Beantwortet am:	06.05.2003
Erledigt am:	08.05.2003

Detlev Ronnisch (SPD)
Antragsteller/in

Kleine Anfrage

Betr.: Einleitungen Buschgraben

Ich frage das Bezirksamt:

Immer wieder wird von Kleinmachnow die Wassergüte des Buschgrabens beklagt. Man vermutet dort sogar die kontinuierliche Verunreinigung durch eingeleitete Schadstoffe. Ältere chemische Analysen aus Kleinmachnow werden dabei als Hinweis für die Wasserverunreinigung aus Zehlendorf zitiert. Deshalb muss auch hier nach möglichen Einleitern gefragt werden.

1. Wie viel Einleitungsstellen in den Buschgraben im Bezirk Steglitz-Zehlendorf sind bekannt? Wo befinden sich diese Einleitungsstellen? Bitte Karte vorlegen.
2. Welche Stellen verfügen über eine Reinigung, Vorklärung oder Ölabscheidung?
3. Woher stammt das an den einzelnen Stellen eingeleitete Wasser?
4. Welche Schadstoffe werden eingeleitet, und ggf. welche Gefährdung geht davon aus?

Detlev Ronnisch

Antwort des Bezirksamtes

die oben genannte Kleine Anfrage beantworte ich auf der Grundlage einer Stellungnahme der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (als zuständiger Behörde nach Nr. 10 Abs. 2 Zust Kat Ord) wie folgt:

Zu 1.:

Es sind 10 direkte Einleitungen und 2 mittelbare Einleitungen registriert. Eine Übersichtskarte in zwei Teilen ist beigelegt. In dieses kleine Gewässer entwässern die Strassen aus einem weiten Bereich des Ortsteils Zehlendorf.

Zu 2.:

Die direkten und mittelbaren Einleitungen sind im Einzelnen mit Reinigungsanlagen und Leichtflüssigkeitsabscheidern versehen. Für Niederschlagswassereinleitungen aus der öffentlichen Straßenentwässerung, die nicht mit Reinigungsanlagen ausgerüstet sind, werden mittelfristig Planungen für den Einbau dieser Anlagen (z.B. Sandfänge, Leichtflüssigkeitsabscheider, Bodenfilter u.a.) konzipiert.

Darüberhinaus überprüft das Umweltamt andere umweltrechtliche Belange regelmäßig auch in Betrieben am Hegauer Weg. Sollten dabei Hinweise auf mögliche Quellen von Gewässerverunreinigungen auftreten, gibt das Umweltamt diese Informationen an die Senatsverwaltung weiter.

Zu 3.:

Es handelt sich bei den Einleitungen hauptsächlich um die Ableitung von Niederschlagswasser aus der privaten Grundstücks- und öffentlichen Straßenentwässerung. Hinzu kommen eine Notauslasseinleitung vom Pumpwerk Zehlendorf I der Berliner Wasserbetriebe an der Königstraße. Eine weitere Notauslasseinleitung vom Pumpwerk Zehlendorf II der Berliner Wasserbetriebe erfolgt in Höhe Sachtlebenstraße Nr. 30.

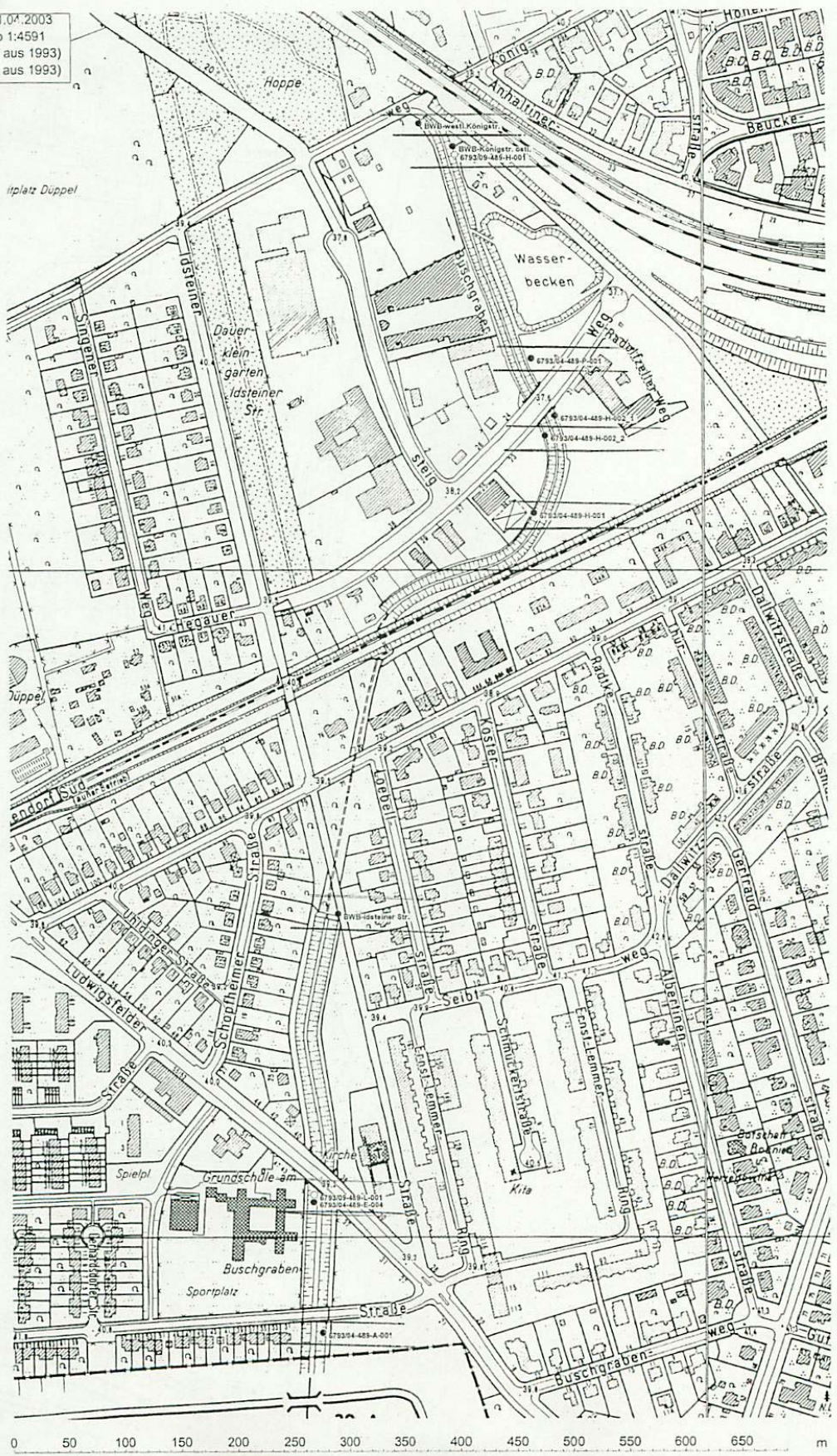
Zu 4.:

Die Verschmutzung der Niederschlagswasserabflüsse ist grundsätzlich abhängig von der Jahreszeit (z.B. Blütenstaub und Laub) sowie von der Art und dem Maß der Nutzung der befestigten Entwässerungsflächen (z.B. Dachflächen, Straßen, Verkehrsflächen, Autobahnen). Die Beschaffenheit der Abflüsse weist demzufolge eine entsprechende Schwankungsbreite hinsichtlich Konzentrationen und Frachten auf. Neben Schmutzstoffen, die sich sauerstoffzehrend auswirken (BSB₅ und CSB) lassen sich auch Nährstoffe wie Phosphor und Stickstoff sowie Kohlenwasserstoffe und Schwermetalle, insbesondere von stark frequentierten Straßenverkehrsflächen, nachweisen. Stark schwankende Stoffeinträge aus den Entwässerungssystemen können zum Teil akute Schadensbilder wie Sauerstoffzehrungen und Fischsterben hervorrufen. Resistente Stoffe und Schwermetalle können in den Wasserkreislauf sowie in Flora und Fauna im Gewässer gelangen.

Mit freundlichen Grüßen

Anke Otto
Bezirksstadträtin

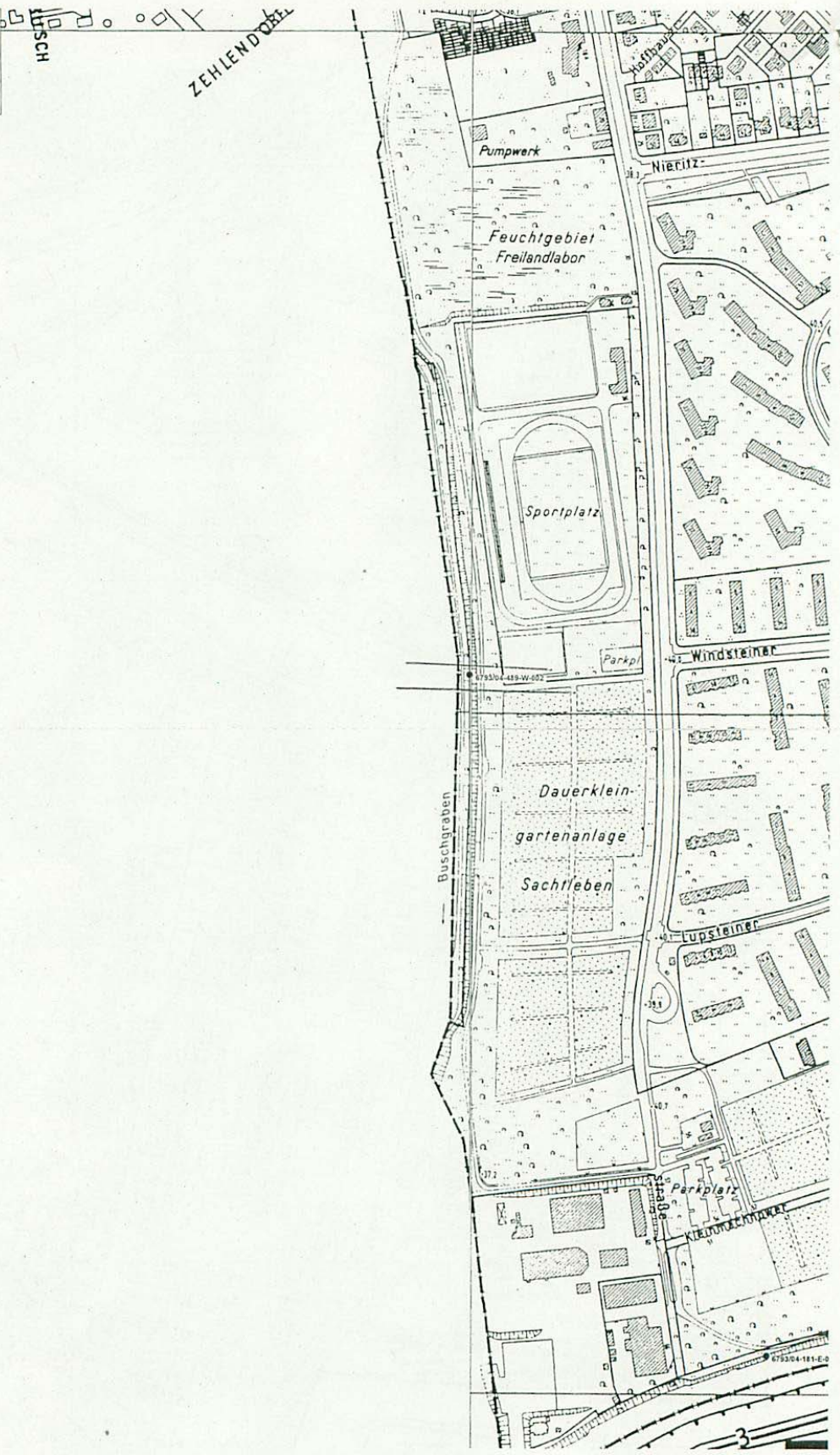
ADKWV3 - 01.04.2003
Druckmaßstab 1:4591
404C (1:5000 aus 1993)
405D (1:5000 aus 1993)



Übersicht einleitender Buschgraben, Teil 1
Anlage zur Kartentafel KA 222

ADKWV3 - 01.04.2003
 Druckmaßstab 1:4591
 304A (1:5000 aus 1998)
 305B (1:5000 aus 1993)
 404C (1:5000 aus 1993)
 405D (1:5000 aus 1993)

Übersicht Einheiten Buschgraben, Teil 2



0 50 100 150 200 250 300 350 400 450 500 550 600 650 700 750 800 m